



AARAU

AARGAU, AARAU, LENZBURG-SEETAL, WYNENTAL-SUHRENTAL



UMFASSEND.

Medizinische Kompetenz
Spezialisten sämtlicher
medizinischer und chirurgischer
Fachgebiete betreuen Sie.

Persönlich. Umfassend. Flexibel.
www.hirslanden.ch

Klares Ja zu Familienzentrum

Lenzburg Nach einer für Aussenstehende erstaunlich kurzen Diskussion sprach sich der Einwohnerrat gestern Abend einstimmig für die Unterstützung eines Familienzentrums im ehemals von der Chrischona-Gemeinde benützten Gebäude am Walkeweg aus. Neben der Gewährung eines zinslosen Darlehens in der Höhe von 200 000 Franken sagte der Rat auch Ja zu einer Solidarbürgschaft von 800 000 Franken zugunsten des Trägervereins, zur Anstossfinanzierung mit 20 000 Franken und zu jährlichen Betriebsbeiträgen von 15 000 Franken. Die Debatte über Finanzplan 2011 bis 2015 und Voranschlag 2011 war geprägt vom Bemühen, die Nettoschulden mittelfristig nicht ansteigen zu lassen. (TF)

Schuhindustrie Bally lebt auf

Suhrental Bally-Schuhfabrikant Carl Franz Bally brachte diesen Industriezweig um 1850 ins Tal. In der jüngsten Jahresschrift der Vereinigung für Heimatkunde ist darüber eine spannende Abhandlung verfasst. Man wolle die Schuhkultur im Suhrental nicht im Dunkel des Vergessenen entschwinden lassen, aus Respekt vor dem Unternehmertum – und den Mitarbeitern, die für wenig Lohn viel Strapazen auf sich nahmen. C.F. Bally hatte auch Feinde, etwa die traditionellen Schuhmacher, die damals um ihre Existenz bangten und dem Fabrikanten böse wollten.

Die Bally-Schuhfabrik in Triengen dürfte die letzte produzierende Schuhfabrik im Suhrental gewesen sein. Das war 1992. (BA) **Seite 39**



Ein aufregender Blick in die Meyerschen Stollen im Untergrund des neuen Aarauer Bahnhofs. CHRIS ISELI

Abgang in die Meyerstollen

Aarau Seit heute Freitag hat der Bahnhof ein historisches Zeitfenster

VON HERMANN RAUBER

Über eine Treppe oder mit dem Lift erreicht man im dritten Untergeschoss des neuen Aarauer Bahnhofs eine unscheinbare Türe mit der Aufschrift «Aufschluss Meyerstollen». Mit einem Baustellenhelm als Kopfschutz und einer Schmutzjacke kann man einen Blick in ein industriegeschichtliches Unikum in der Aarauer Unterwelt riskieren. In teilweise gebückter Haltung und im Halbdunkel darf der geneigte Besucher trockenen Fusses genau 21,35 Meter in die Tiefe vordringen und einen Eindruck von diesem System zur Nutzung der Wasserkraft vor zwei Jahrhunderten gewinnen. Es ist nicht allein die Luftfeuchtigkeit von rund 90 Prozent, sondern auch ein Stück Abenteuer, das den Besucher in Atem hält.

Bisher waren die von vielen Geheimnissen umrankten Gänge zwischen Gönhard und Aare nur über den Keller des römisch-katholischen Pfarrhauses erreichbar. Mit dem Projekt für den Bahnhofneubau eröffnete

sich Aarau laut Stadtammann Marcel Guignard die Chance, eine professionelle «Reise in die Vergangenheit» anzubieten. Die Stollen, die in der Zeit von 1791 bis 1810 in Etappen entstanden sind, dienten dem Antrieb für die Fabrik von Johann Rudolf Meyer Sohn, die sich an der heutigen Poststrasse befand. Mit dem Wasserrad, das mit 9,5 Metern Durchmesser ungefähr den Dimensionen der aktuellen Bahnhofsuhr entsprach, wurden ein Blasbalg für die Färberei bewegt. «Entgegen der weitverbreiteten Meinung stand in der Meyerschen Fabrik keine mechanische Bandweberei», sagt Historiker Marc Griesshammer, Kurator beim Stadtmuseum Aarau.

650 000 Franken für «Sonderfall»
Der aufregende Blick und Gang in ein Stück Aarauer Wirtschaftsgeschichte sind der Vision des Architekten Gian-Battista Castellani zu verdanken, dessen Pläne für ein «Fenster» in die gut 1700 Meter langen Stollen auf fruchtbaren Boden fielen. Der Einwohnerrat sprach im März

2007 für diesen historischen «Sonderfall» einen Kredit von 650 000 Franken. Inbegriffen ist ein Ausstellungsraum, der nicht nur Auskunft über die baulichen Aspekte der Stollen, sondern auch detailliert über die damals einflussreiche Familie Meyer gibt. Die fachmännische Begleitung erlaubt die Korrektur und Präzisierung bisheriger Erkenntnisse.

Bald unter Denkmalschutz?

«Noch immer hängig ist beim Kanton das Verfahren, die Meyerschen Stollen unter Denkmalschutz zu stellen», bestätigt Museumsleiterin Kaba Rössler, die seit heute über einen attraktiven Aussenposten verfügt. Dieser ist am Bahnhoffest heute Freitag von 13 bis 16.30 Uhr und morgen Samstag von 9 bis 16.30 Uhr offen.

Kommentar rechts

[ausserdem zum Thema](#)

Ein Video sowie eine Bildergalerie finden Sie auf www.aargauerzeitung.ch

Kommentar

von Hermann Rauber



Eine reichlich späte Einsicht

■ Schön, dass man am neuen Aarauer Bahnhof nicht nur in den Zug, sondern auch in die städtische Geschichte steigen kann. Damit erhalten die gut zwei Jahrhunderte alten Meyerschen Stollen endlich ihren gebührenden Platz als frühindustrielles Baudenkmal. Und eine professionelle historische Begleitung, die auch Licht ins Dunkel über den sagenumwobenen Erfinder dieses Kanalsystems bringt. Dazu passt auch der aus dem Bergbau stammende Begriff «Aufschluss», der eine Stelle an der Erdoberfläche definiert, die den unverhüllten Gesteinsgrund zutage treten lässt.

Die Einsicht, dass es sich bei den Meyerschen Stollen um ein «einzigartiges Kulturerbe» handelt, kommt allerdings reichlich spät. Noch 1982 opferte der damalige Stadtrat bedenkenlos das eigentliche Herzstück dieses unterirdischen «Wasserkraftwerks», indem er grünes Licht für den Bau der Tiefgarage unter dem Annxbau der Hauptpost gab. Damit wurde der Schacht mit der doppelstöckigen Antriebskammer unwiederbringlich zerstört. Die Behörden taxierten die Stollen damals als unnützes Kuriosum ohne Wert. Seither hat ein Umdenken stattgefunden, das jetzt mit Erfolg zu retten versucht, was noch zu retten ist.

hermann.rauber@azmedien.ch

INSERAT

lindenapotheke
www.lindenapo.ch

entfelden ruppertswil schöftland

Ihre persönliche Gesundheitsberatung jederzeit

Jubiläum 30 Jahre

Lindenapotheke Ruppertswil

Feiern Sie mit uns am Samstag, 23. Oktober 200

INSERAT

Maurer denkt und malt «grün».

www.maurer-ag.ch

Baumalerei
Thermolackierung
Autobetriebe
Schriftenmalerei

MAURER AG
5033 Buchs, Tel. +41 62 837 57 37

INSERAT

BREITLING
1884

INSTRUMENTS FOR PROFESSIONALS™

JOHN TRAVOLTA
PROFESSIONAL PILOT

maegli
BIJOUTERIE

OLTEN UND SOLOTHURN